

Eurythmie als Bewegungsimpulse

■ Monika Eichele

Unser Zeitalter ist geprägt durch Bewegung in allen Lebensgebieten, doch nicht durch Bewegung als Ausdruck von Leben, sondern durch Maschinenbewegung, die auf fossiler Energie, also auf abgestorbenem Leben beruht. Im Hinblick auf diese Kulturentwicklung hat Rudolf Steiner vor hundert Jahren Bewegungsimpulse gegeben für alle Lebensbereiche.

Als neue Kunstrichtung wurde die Eurythmie geschaffen, die Laute der Sprache und Elemente der Musik in Bewegungen umsetzt, so dass die menschliche Gestalt als eine farbige, bewegte Plastik oder als sichtbare Musik in Erscheinung tritt.

Bedeutung der Farben

Die EurythmistInnen tragen lange Seidengewänder mit langen Ärmeln und darüber transparente Seidenschleier, die die Gestalt umwehen. Die Farben der Kleider und Schleier sind entsprechend der Stimmung jeder Darbietung anders zusammengestellt. Passend zur modernen Kunst der Eurythmie entstehen dazu durch wechselnde Beleuchtung bewegte Farbräume. So ergeben sich zusätzlich auf den Gewändern immer neue Farben, die die in rascher Folge entstehenden und sich wieder in der nächsten Form auflösenden Bewegungsformen der EurythmistInnen mit seelischer Stimmung umgeben.

Der schöne Schein

In der Eurythmie soll nicht der individuelle, äussere Körper des Menschen, sondern die Schönheit der lebendig bewegten Gestalt in Erscheinung treten. Die Bewegungen erscheinen am und um den Körper im Umkreis und in der Fortbewegung im Raum.

Eurythmie als bewegte Plastik

In der Plastik ist die Bewegung zur Ruhe gekommen. Die Laut-Eurythmie ist bewegte Plastik. Laute der Sprache werden sichtbar gemacht im schnellen Wechsel ihrer Bewegungsformen, zum gleichzeitig gesprochenen Text. Sprache soll sichtbar

werden. Durch plastische Formen werden Konsonanten, durch geometrische Formen die Vokale dargestellt.

Moderne Forschungen haben gezeigt, dass beim Sprechen der ganze Körper der Sprechenden minimale, mit blossen Auge nicht wahrnehmbare Bewegungen macht, synchron zum Sprechen der Laute. Der/Die Zuhörende macht diese, mit leichter zeitlicher Verzögerung, mit. Das Kind lernt nicht nur über das Ohr, sondern über die daran geknüpften Bewegungen sprechen. In der Eurythmie wird der Sprachvorgang umgekehrt. Die im Laut zurückgedrängten Bewegungen, werden mit dem ganzen Menschen, vor allem mit den Armen bewegt.

Eurythmie als sichtbarer Gesang

Daneben gibt es die Eurythmie als sichtbaren Gesang. Sie macht sichtbar, was

unhörbar in der Musik dazwischen lebt. In der Toneurythmie wird der ganze Mensch zum Instrument, auf dem die Seele spielt.

Ausbildung

Zur 4-5-jährigen Grundausbildung von EurythmistInnen gehören, neben Laut- und Toneurythmie, Fächer wie: Plastizieren, Malen, Sprachgestaltung, Poetik, Literaturgeschichte, Gehörbildung, Musiktheorie, Musikgeschichte, Anatomie, Geometrie, Arithmetik und Astronomie. Weitere 1½ Jahre Ausbildung sind nötig für Heileurythmie. Eurythmie/Heileurythmie werden erfolgreich angewendet in Schulen, Heimen, Spitälern, Fabriken, Therapiepraxen, auf Bühnen und in Kursen.



Die grosse Doppelhelix im Sensorium